

Lobe den Herren

1. Strophe

T.+M.: Joachim Neander (1650-1680)

Satz: Albert Neumayr (*1944)

S 1.Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den

A 1.Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den

T 1.Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den

B 1.Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den

4 Kö - nig der Eh - ren, Kom-met zu Hauf! Psal-ter und
himm - li - schen Chö - ren.

Kö - nig der Eh - ren, Kom-met zu Hauf! Psal-ter und
himm - li - schen Chö - ren.

Kö - nig der Eh - ren, Kom-met zu Hauf! Psal-ter und
himm - li - schen Chö - ren.

Kö - nig der Eh - ren, Kom-met zu Hauf! Psal-ter und
himm - li - schen Chö - ren.

10 Har - fe, wacht auf! Las - set den Lob - ge - sang hö - ren!
Har - fe, wacht auf! Las - set den Lob - ge - sang hö - ren!
Har - fe, wacht auf! Las - set den Lob - ge - sang hö - ren!
Har - fe, wacht auf! Las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

Lobe den Herren

1.) **Chor** (Neumayr / F-Dur)

2.) **Gemeinde** (unisono)

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adels Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.
Hast du nicht dieses verspüret?

3.) **Chor** (Neumayr / Fis-Dur)

4.) **Gemeinde** (unisono)

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

5.) **Chor** (Reinthalder / As-Dur)

Lobe den Herren

3. Strophe

T.+M.: Joachim Neander (1650-1680)

Satz: Albert Neumayr (*1944)

S 3.Lo - be den Her - ren, der künst - lich und
der dir Ge - sund - heit ver - lie - hen, dich

A 3.Lo - be den Her - ren, der künst - lich und
der dir Ge - sund - heit ver - lie - hen, dich

T 3.Lo - be den Her - ren, der künst - lich und
der dir Ge - sund - heit ver - lie - hen, dich

B Lo - be den Her - ren, der künst - lich und
der dir Ge - sund - heit ver - lie - hen, dich

4
fein dich be - rei - tet! In wie - viel Not hat nicht der
freund - lich ge - lei - tet!

fein dich be - rei - tet! In wie - viel Not hat nicht der
freund - lich ge - lei - tet!

fein dich be - rei - tet! In wie - viel Not hat nicht der
freund - lich ge - lei - tet!

fein dich be - rei - tet! In wie - viel Not hat nicht der
freund - lich ge - lei - tet!

10
gnä - di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

gnä - di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

gnä - di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

gnä - di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

Lobe den Herren

5. Strophe

T.+M.: Joachim Neander (1650-1680)
Satz: Carl Martin Reinthaler (1822-1896)

S *mf* 5.Lo - be den Her - ren, was in mir ist,
Lob ihn mit al - len, die sei - ne Ver -

A *mf* 5.Lo - be den Her - ren, was in mir ist,
Lob ihn mit al - len, die sei - ne Ver -

T *mf* 5.Lo - be den Her - ren, was in mir ist,
Lob ihn mit al - len, die sei - ne Ver -

B *mf* 5.Lo - be den Her - ren, was in mir ist,
Lob ihn mit al - len, die sei - ne Ver -

4 lo - be den Na - men. Er ist dein Licht, See - le, ver -
hei - ßung be - ka - men.

lo - be den Na - men. Er ist dein Licht, See - le, ver -
hei - ßung be - ka - men.

lo - be den Na - men. Er ist dein Licht, See - le, ver -
hei - ßung be - ka - men.

lo - be den Na - men. Er ist dein Licht, See - le, ver -
hei - ßung be - ka - men.

10 giss es ja nicht. Lob ihn in E - wig - keit. A - men.

giss es ja nicht. Lob ihn in E - wig - keit. A - men.

giss es ja nicht. Lob ihn in E - wig - keit. A - men.

giss es ja nicht. Lob ihn in E - wig - keit. A - men.